

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Verkehrsausschuss	31.08.2021

Rheinpendel - Eingrenzung des Untersuchungsraumes für Machbarkeitsstudie

Gemäß des in der Sitzung am 26.03.2019 beschlossenen Antrags AN/0357/2019 der Fraktionen CDU, Grüne, FDP und der Ratsgruppe Gut wird aktuell die Machbarkeitsstudie zur Seilbahn "Rheinpendel" vorbereitet. Die hierzu erforderliche Fahrgastpotentialabschätzung wurde im September 2020 beauftragt. Die Ergebnisse liegen aktuell vor.

Grundlage der Untersuchung war das ÖPNV-Netz von 2021 zzgl. der fertiggestellten Nord-Süd Stadtbahn, da davon auszugehen ist, dass zu einem Realisierungszeitpunkt die Inbetriebnahme bereits erfolgt ist. Wechselwirkungen mit dem Projekt „Wasserbus“ konnten noch nicht berücksichtigt werden, da für dieses Projekt noch kein mögliches Betriebskonzept vorliegt. Sobald dieses vorliegt, soll es im Zuge der Erstellung der Machbarkeitsstudie jedoch mitberücksichtigt werden.

Im Ergebnis ergibt sich aus dem Vorschlag der Ratsgruppe GUT nach der Berechnungsmethode zur Bewertung von öffentlichen Verkehrswegeinvestitionen (Standardisierte Bewertung) ein Potenzial von insgesamt 21.100 Nutzern/Werhtag, von denen etwa ein Drittel Neukunden oder Umsteiger vom MIV (6.200) sind. Das größte Potential (siehe Anlage 1) liegt auf dem Streckenabschnitt vom Breslauer Platz zur Deutzer Werft mit 12.370 Fahrgästen/Werhtag.

Zur Vorbereitung einer Machbarkeitsstudie wurde ein fachkundiges Büro beauftragt, erste Einschätzungen zur technischen Machbarkeit der vorgesehenen Linienführung (siehe Anlage 2) vom Fühlinger See im Norden Kölns bis nach Porz im Kölner Süden zu erarbeiten. Im Ergebnis wurde bereits festgestellt, dass die Brückenquerungen Mülheimer Brücke und Südbrücke nur unter größten technischen Schwierigkeiten umsetzbar sind und eine Realisierung auch aufgrund der geringeren Potentiale im nördlichen und südlichen Streckenabschnitt nicht wirtschaftlich darstellbar wären. Daher wird von den Gutachtern empfohlen, den Untersuchungsraum zur Machbarkeitsstudie auf den Streckenabschnitt Zoobrücke bis Deutzer Hafen einzugrenzen.

An folgenden Standorten könnten die Stationen (siehe Anlage 2: Stationen 6-11) angeordnet werden: Riehl – Messe Nord – Breslauer Platz/Dom, Hohenzollernbrücke – Deuter Werft – Severinsbrücke – Deutzer Hafen

Die Verwaltung folgt dieser fachlichen Empfehlung und beauftragt die KVB im Rahmen der bereits erteilten Kostenübernahme eine Ausschreibung der technischen Machbarkeitsstudie inklusive einer Kostenermittlung durchzuführen und zu vergeben. Die Ergebnisse werden dem Ausschuss in einer gesonderten Vorlage vorgestellt.

Gez. Greitemann i.V. für Dez. III

Anlagen

- Anlage 1 - Prognosezahlen
- Anlage 2 - Linienkonzept

